

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 18. Mai 2026
Direktion: Finanzdirektion
Ressort: Finanzen
Verfasser: Christoph Muralt / Reto Liechti / Marcel Fahrni / Hans Rudolf Kummer
Version: GRB: 2026-3500 / 16. März 2026

Auftrag Jonas Lauwiner, König JL im Dienst für die Burgdorfer, betreffend Aufhebung Pissoirverzicht in Toiletten von Schulhausneubauten und -umbauten

I. Bericht

Jonas Lauwiner, König JL im Dienst für die Burgdorfer, reichte am 8. Dezember 2025 einen Auftrag ein:

Wortlaut

Der Gemeinderat wird aufgefordert, bei Neu- und Umbauten von Schulhäusern die Sanitäreinrichtungen so zu planen, dass deren Ausgestaltung den Bedürfnissen und Präferenzen der Nutzenden entspricht. Die Entscheidung über Anzahl, Art und Anordnung von Toilettenkabinen, Pissoirs und allfälligen weiteren Einrichtungen soll dem Gemeinderat freistehen, damit eine bedarfsgerechte und zweckmässige Lösung umgesetzt werden kann.

Begründung

Pissoirs erfüllen im Schulkontext mehrere funktionale Aufgaben, die durch ausschliessliche Kabinensysteme nur mit erheblichem Mehraufwand ersetzt werden können. Erstens ermöglichen Pissoirs eine deutlich höhere Abwicklungskapazität auf gleicher Grundfläche. In Pausen führen begrenzte Sanitärkapazitäten regelmässig zu Warteschlangen; der Wegfall von Pissoirs verschärft diesen Effekt und macht zusätzliche Kabinen erforderlich, was baulich und finanziell ins Gewicht fällt. Zweitens sind Pissoirs im laufenden Betrieb ressourcenschonender. Sie benötigen weniger Wasser pro Nutzung und belasten die Reinigungsinfrastruktur weniger stark. Moderne, berührungslose oder wasserarme Modelle reduzieren sowohl Reinigungsaufwand als auch Betriebskosten, ohne die Hygiene zu beeinträchtigen. Die Sauberkeit hängt primär von Wartung und Pflege ab, nicht vom eingesetzten System.

Drittens ist die Argumentation, Kinder hätten aufgrund der häuslichen Situation keinen Bezug zu Pissoiros, für die schulische Infrastrukturplanung nicht relevant. Schulhäuser müssen Anlagen bereitstellen, die auf hohe Frequentierung, kurze Nutzungszeiten und robuste Abläufe ausgelegt sind. Pissoiros sind in öffentlichen Gebäuden, Sportanlagen und späteren Ausbildungs- und Arbeitsstätten üblich; ihre Nutzung gehört daher zu einem normalen Umfeld, mit dem Schülerinnen und Schüler vertraut sein sollten.

Viertens erleichtert die Beibehaltung von Pissoiros die flexible Gestaltung künftiger Sanitäreanlagen. Mischkonzepte aus Kabinen und Pissoiros bieten planerische Spielräume, um Flächen effizient zu nutzen, Kapazitäten bedarfsgerecht zu dimensionieren und Anpassungen jederzeit vorzunehmen, ohne funktionale Elemente ersatzlos streichen zu müssen.

Schliesslich ist der vollständige Verzicht auf Pissoiros weder betrieblich sinnvoll noch im Interesse einer funktional belastbaren Infrastruktur. Die Wiederzulassung von Pissoiros stellt sicher, dass Schulhäuser effizient, hygienisch und ressourcenschonend betrieben werden können.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einem parlamentarischen Auftrag kann der Stadtrat den Gemeinderat beauftragen, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, eine Vorlage in einem bestimmten Sinn auszugestalten, eine Massnahme zu treffen oder Bericht zu erstatten (Art. 26a Abs. 1 Stadtratsreglement, OrR SR). Der Auftrag hat den Charakter einer Richtlinie, wenn der Gegenstand in die abschliessende Zuständigkeit des Gemeinderates fällt (Art. 26a Abs. 2 Bst. b OrR SR). Der vorliegende Auftrag liegt im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates, weshalb er folgerichtig Richtliniencharakter aufweist.

Materielles

Wie bereits im Auftrag der Grünen und SP-Fraktion betreffend geschlechterneutraler Toiletten in Schulhausneubauten und -umbauten ausgeführt (siehe auch Beantwortung anlässlich der Stadtrats-sitzung vom 03.11.2025) richten sich die Stadt Burgdorf und die von ihr beauftragten Architekten und Unternehmer bei der Realisierung und bei Gesamtsanierungen eines Bauwerks hinsichtlich Anforderungen an die Räumlichkeiten nach dem aktuellen Planungsleitfaden für Verwaltungs- und Schulräume der Stadt Burgdorf. Der Leitfaden basiert auf den vom Kanton definierten Empfehlungen.

In der Realisierungsphase eines Bauwerks werden die Weichen für eine erfolgreiche und effiziente Nutzung, die Bewirtschaftung und den Immobilienbetrieb gelegt. Im Immobilienmanagement von Burgdorf nehmen Betreiber und Nutzer als Mitglieder der Bauprojektorganisation ihre Interessen direkt wahr. Durch den Leitfaden soll demzufolge ein optimiertes Bauwerk aus Sicht Facility Management wie auch Volksschule entstehen. Damit basierend auf den Bedürfnissen der Nutzenden ein nachhaltiger Wert für die Eigentümerin im Sinne der Werterhaltung und Nutzungsflexibilität erreicht wird, die Bewirtschaftung und der Immobilienbetrieb effizient erfolgen kann und dadurch die Lebenszykluskosten und der Ressourcenverbrauch optimiert sind, ist der Leitfaden ein verbindliches Arbeitsinstrument für interne und externe Stellen.

Der Planungsleitfaden (Bereich Schulräume) wurde am 24.01.2024 durch die Volksschulkommission einstimmig verabschiedet und gibt bezüglich WC-Anlagen und Pissoirs folgende Vorgaben:

Kindergarten:

<p>WC Anlagen Böden müssen Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf</p>	<p>Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygienemuster. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 2 WC, Schülerinnen 2-3 WCs auf tieferer Höhe (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)</p>
---	---

Volksschule allgemein:

<p>WC Anlagen Boden muss Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf</p>	<p>Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygienemuster. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 1 WC mit 2-3 Pissoirs / Schülerinnen 2-3 WCs (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)</p>
---	--

Tagesschule allgemein:

<p>WC Anlagen Boden muss Säure/Alkalien und Druck beständig sein mit Bodenablauf</p>	<p>Fugenlose Bodenbeläge, 2x Steckdose 230V, Beleuchtung Einbauleuchten rund LED, Sanitärapparate nach Hygienemuster. Eine WC-Anlage pro 2 Klassen, Schüler 1 WC mit 2-3 Pissoirs / Schülerinnen 2-3 WCs (Sep. WC-Lehrkräfte & WC für alle, barrierefrei)</p>
---	--

Nachstehend sind die Vorteile aufgeführt, welche diese Regelung mit sich bringt:

- **Wassersparnis:** Pissoirs benötigen in der Regel weniger (3L) oder kein Wasser im Gegensatz zu herkömmliche Toilettenspülungen, was zu einer erheblichen Reduzierung des Wasserverbrauchs führt. Das ist umweltfreundlich und ist im Sinne unserer Nachhaltigkeit.
- **Ergonomie:** Für Männer mit bestimmten gesundheitlichen Einschränkungen (z.B. Prostatabeschwerden) kann das Urinieren im Stehen komfortabler sein als im Sitzen.
- **Platzersparnis:** Pissoirs nehmen weniger Raum ein, dadurch können mehr Pissoirs auf kleinerem Raum installieren werden im Gegensatz zu WC-Anlagen mit Kabinen.
- **Hygiene:** Moderne Pissoirs sind mit berührungslosen Spülsystemen ausgestattet, was die Hygiene verbessert, da weniger Kontakt mit Oberflächen besteht wie Taster und Sitzflächen.
- **Kostensparnis:** Durch den geringeren Wasserverbrauch und die geringeren Wartungskosten können langfristig Kosten eingespart werden.
- **Benutzerfreundlichkeit:** Pissoirs sind einfach zu benutzen und bieten eine schnelle Lösung für Männer, sich zu erleichtern, was die Warteschlangen in den Schulpausen verkürzt.
- **Reinigung:** In der Regel ist der Reinigungsaufwand bei Pissoirs etwas geringer (Keine Urinesteine), weil sie kleiner sind, weniger Kontaktflächen haben und mit modernen und glatten Oberflächen ausgestattet sind. Zudem müssen keine Artikel aufgefüllt werden. Was den Vandalismus angeht, sind Pissoirs auch weniger anfällig im Gegensatz zu Toiletten welche gerne mit verschiedensten grossen Gegenständen verstopft werden.

Die Frage nach geschlechterneutralen WCs wurde auch von den zuständigen Stellen in der Bildungsdirektion und Volksschule durchaus kontrovers diskutiert. Schlussendlich hat sich aber die Sicht durchgesetzt, welche sich auch im Planungsleitfaden des Facility Managements der Finanzdirektion niederschlägt: Für Knaben Pissoirs und WC, für Mädchen WC.

Auch die POL Schulraumentwicklung mit Vertretern der Bildungsdirektion, Baudirektion und Finanzdirektion hat an ihrer Sitzung vom 11. Dezember 2025 das Thema besprochen und einstimmig festgehalten, dass auf Pissoirs nicht verzichtet werden soll.

Auftrag Grüne und SP betreffend geschlechterneutrale Toiletten in Schulhausneubauten und -umbauten (Verzicht auf Pissoirs) (überwiesen am 03.11.2025)

Der überwiesene Auftrag sieht vor, in Schulhausneubauten und -umbauten künftig auf Pissoirs zu verzichten. Der am 08.12.2025 eingereichte Auftrag will, dass der Pissoirverzicht wieder aufgehoben wird. Wie mit Pissoirs inskünftig in Schulhäusern umgegangen werden soll, wird davon abhängen, ob auch der vorliegende Auftrag überwiesen wird.

II. Antrag

Annahme des Auftrages.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Geht mit den Grundlageakten zu Bericht und Antrag an die Geschäftsprüfungskommission.

PRÄSIDIALLIREKTION